



AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Baustatistik 2014



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li
Auskunft	Harry Winkler T +423 236 68 90 info.as@llv.li
Gestaltung	Isabel Zimmermann
Thema	4 Volkswirtschaft
Erscheinungsweise	Jährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	4
A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	5
2 Hauptergebnisse	6
3 Analyse der Struktur und Entwicklung der Baubewilligungen	7
3.1 Bauprojekte	7
3.2 Neue Gebäude und Wohnungen	8
3.3 Baukosten	9
3.4 Bauvolumen	10
3.5 Heizungen und Solaranlagen	10
4 Ländervergleich	10
B Tabellenteil	
1 Jahrestabellen	13
2 Zeitreihen	31
C Methodik und Qualität	
1 Methodik	39
2 Qualität	41
D Glossar	
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	43
2 Begriffserklärungen	44
3 Klassifikationen	46

Tabellenverzeichnis

1 Jahrestabellen

Bauprojekte nach Kategorie der Auftraggeber, Art der Arbeiten und Gemeinde	14
Bauprojekte nach Art der Verfahren, Kategorie der Bauwerke und Gemeinde	15
Neubauprojekte nach Kategorie der Arbeiten, Kategorie der Bauwerke und Gemeinde	16
Veränderungsbauprojekte nach Kategorie der Arbeiten, Kategorie der Bauwerke und Gemeinde	17
Bauprojekte nach Kategorie der Bauwerke und Kategorie der Auftraggeber	18
Neubauprojekte nach Kategorie der Bauwerke und Kategorie der Auftraggeber	19
Veränderungsbauprojekte nach Kategorie der Bauwerke und Kategorie der Auftraggeber	20
Bauprojekte nach Art der Zonen und Gemeinde	21
Bauprojekte nach Art der Bauwerke und Baukostenklasse	21
Neue Gebäude und Wohnungen nach Gemeinde	22
Abgebrochene Gebäude und Wohnungen nach Gemeinde	22
Baukosten nach Kategorie der Auftraggeber, Art der Arbeiten und Gemeinde	23
Baukosten nach Art der Verfahren und Kategorie der Bauwerke	24
Baukosten nach Art der Arbeiten und Art der Bauwerke	25
Baukosten nach Art der Bauwerke und Kategorie der Auftraggeber	26
Baukosten nach Art der Zonen und Gemeinde	26
Bauvolumen nach Art der Arbeiten, Art der Auftraggeber, Art der Bauwerke und Gemeinde	27
Bruttogeschossflächen nach Art der Arbeiten, Art der Auftraggeber, Art der Bauwerke und Gemeinde	28
Gebäude- und Verkehrsflächen der Bauprojekte nach Art der Arbeiten und Gemeinde	29

2 Zeitreihen

Bauprojekte nach Art der Auftraggeber und Art der Bauwerke seit 1990	32
Neue Gebäude nach Gemeinde seit 2010	33
Neue Wohnungen nach Gemeinde seit 1990	34
Baukosten nach Art der Auftraggeber und Art der Bauwerke seit 1990	35
Bauvolumen nach Art der Auftraggeber und Art der Bauwerke seit 1990	36
Heizungen nach Energieträger seit 1990	37
Solaranlagen nach Anlagentyp seit 1995	38

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Zweck der Baustatistik ist es, einen umfassenden Überblick über die bewilligten Bauprojekte zu geben sowie die Entwicklungen im Baubereich aufzuzeigen.

Die Baustatistik enthält Angaben zu den vom Amt für Bau und Infrastruktur erteilten Baubewilligungen. Die bewilligten Bauprojekte sind dabei gegliedert nach Kategorien der Auftraggeber, der Arbeiten und der Bauwerke sowie nach Gemeinde. Die Gliederungen lehnen sich an die Definitionen des schweizerischen Bundesamtes für Statistik an, um Ländervergleiche zu erleichtern.

Die Baustatistik 2014 umfasst alle bewilligungs- und anzeigepflichtigen Bauvorhaben, die in Liechtenstein vom Amt für Bau und Infrastruktur im Jahr 2014 bewilligt oder

nach einer Anzeige freigegeben wurden. In der vorliegenden Baustatistik sind erstmals Angaben zur Kategorie der Arbeiten enthalten (Tab. 1.03 und 1.04). Weiters wurde die Baustatistik mit einer zusätzlichen Tabelle mit Angaben zu den bewilligten Gebäude- und Wohnungsabbrüchen nach Gemeinde erweitert (Tab. 1.10a, Seite 22).

Gesetzliche Grundlage der Baustatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271, sowie das Baugesetz vom 11. Dezember 2008, LGBl. 2009 Nr. 44.

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Bau und Infrastruktur für die sorgfältige Erfassung der Daten, die für diese Statistik erforderlich sind.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 6. Mai 2015

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

2 Hauptergebnisse

Baubewilligungen stagnieren

Mit 599 Baubewilligungen erteilte das Amt für Bau und Infrastruktur im Jahr 2014 drei Baubewilligungen weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Baubewilligungen liegt damit auf dem Niveau der Jahre vor 2008. Der höchste Wert wurde im Jahr 2009 mit 921 Bewilligungen registriert. Knapp ein Drittel der im Jahr 2014 ausgestellten Baubewilligungen betraf Neubauprojekte.

335 neue Wohnungen

Nach 352 Wohnungen im Vorjahr wurde mit 335 bewilligten Wohnungen im Jahr 2014 der tiefste Wert seit 2010 verzeichnet. Unterschiedlich verlief der Wohnungsbau in den Gemeinden. In Vaduz schrumpfte die Zahl der bewilligten neuen Wohnungen von 76 im Vorjahr auf neun Wohnungen im Berichtsjahr. Ebenfalls deutlich tiefer als im Vorjahr fiel die Zahl der bewilligten neuen Wohnungen in Balzers (-26 Wohnungen) und Gamprin (-20 Wohnungen) aus. Im Gegensatz dazu haben die Bewilligungen für neue Wohnungen in Triesen (+41 Wohnungen) und Triesenberg (+21 Wohnungen) markant zugenommen.

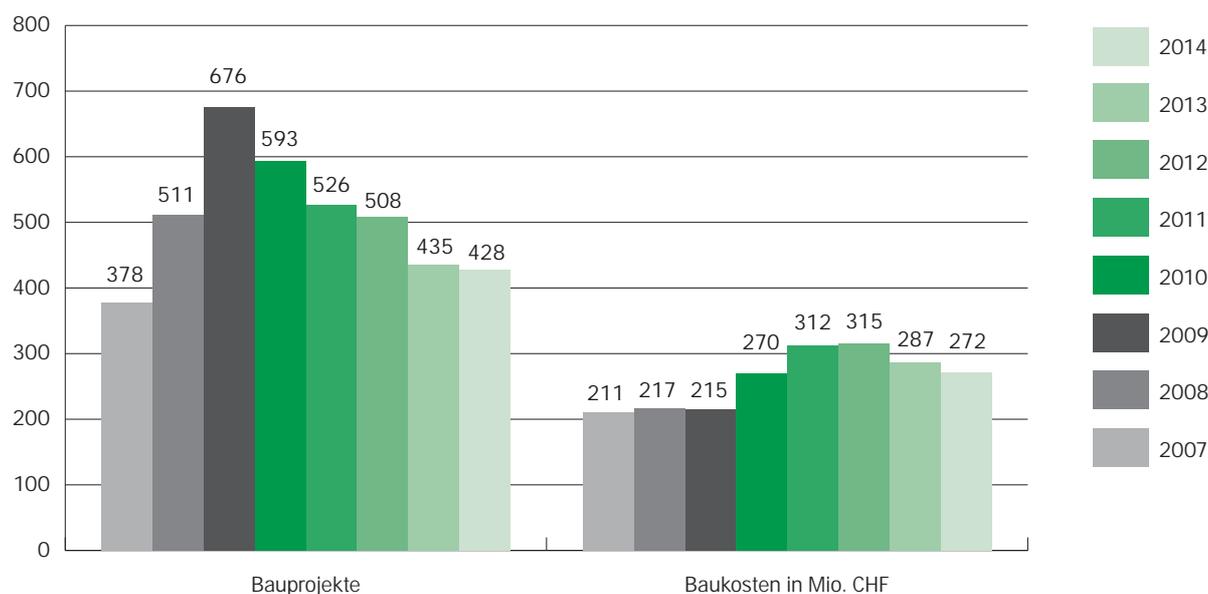
Höhere Investitionen

Die projektierten Baukosten stiegen im Berichtsjahr um 2.5% auf CHF 436 Mio. Mit CHF 278 Mio. entfielen 64% der Kosten auf den Wohnbaubereich. Private Auftraggeber projektierten Baukosten von CHF 393 Mio. bzw. CHF 20 Mio. mehr als im Vorjahr. 77% der Gesamtinvestitionssumme wurden für Neubauprojekte vorgesehen, 23% entfielen auf Veränderungsbauprojekte.

Öffentliche Auftraggeber mit tieferen Baukosten

Die öffentlichen Auftraggeber sahen im Jahr 2014 tiefere Investitionen im Baubereich vor. Im Jahr 2014 wurden Investitionen von CHF 42.7 Mio. geplant gegenüber CHF 52.5 Mio. im Vorjahr.

Bauprojekte und Baukosten im Bereich privater Wohnbau seit 2007



3 Analyse der Struktur und Entwicklung der Baubewilligungen

In der vorliegenden Baustatistik ist zu beachten, dass es sich bei den Angaben um Bewilligungen oder Freigaben von Bauprojekten handelt. Informationen zu tatsächlich ausgeführten Projekten werden hier nicht wiedergegeben. Wenn nachfolgend von bewilligten Bauprojekten gesprochen wird, zählen hierzu auch die nach einer Bauanzeige freigegebenen Projekte.

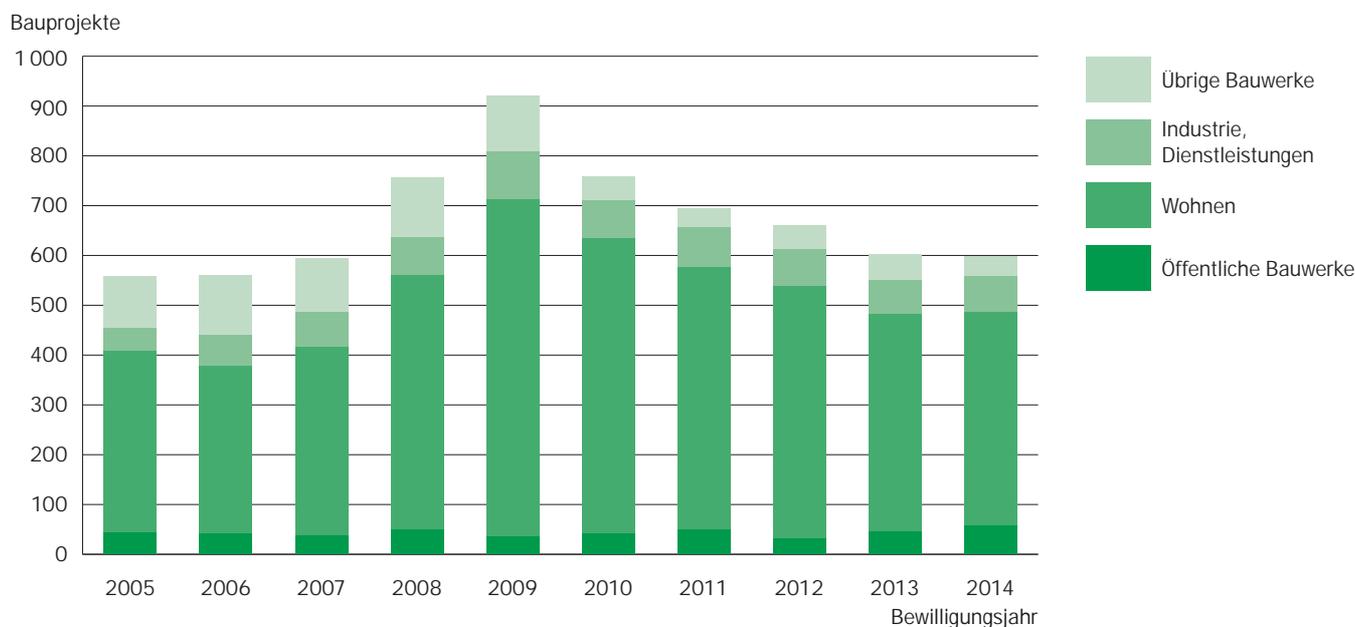
3.1 Bauprojekte

Im Jahr 2014 wurden 599 Bauprojekte vom Amt für Bau und Infrastruktur bewilligt (2013: 602 Bauprojekte). Die Anzahl der Baubewilligungen ging gegenüber dem Vorjahr um drei zurück und lag damit deutlich unter dem Jahresdurchschnitt von 663 Bauprojekten in den letzten fünf Jahren.

Bei 90% aller Bauvorhaben waren private Auftraggeber die Bauherren. Jedes zehnte Bauprojekt wurde von öffentlichen Auftraggebern eingereicht. 434 der 599 Baubewilligungen (72%) betrafen Bauten im Bereich Wohnen. 461 Bauprojekte (77%) wurden von Privatpersonen in Auftrag gegeben, 67 von Unternehmen ausserhalb der Bau- und Immobilienbranche, 13 von Bau- oder Immobiliengesellschaften und 58 von öffentlichen Auftraggebern.

Von den 599 Baubewilligungen wurden 333 Bauprojekte im Bewilligungsverfahren behandelt und 266 im Anzeigungsverfahren. 31% der erteilten Baubewilligungen betrafen Neubauprojekte und 69% Veränderungsbauprojekte. Im Bereich Veränderungsbauprojekte sind unter anderem die zahlreichen Gesuche für Solaranlageninstallationen enthalten, die für bestehende Gebäude geplant wurden.

Bauprojekte nach Auftraggeber und Kategorie der privaten Bauwerke seit 2005



3.2 Neue Gebäude und Wohnungen

Im Jahr 2014 wurden 214 neue Gebäude bewilligt. Im Vorjahr waren es 178 Gebäude gewesen. Von den 214 neuen Gebäuden waren 54 Gebäude ohne Wohnungen (2013: 38) und 160 Gebäude mit Wohnungen (2013: 140). Im gleichen Zeitraum wurden 24 Gebäude ohne Wohnungen und 37 Gebäude mit Wohnungen zum Abbruch bewilligt.

Die im Jahr 2014 bewilligten Neu- und Veränderungsbauprojekte sahen 335 Wohnungen (2013: 352) vor. Davon wurden 326 Wohnungen in Neubauprojekten vorgesehen (2013: 330), neun Wohnungen waren in Umbauprojekten enthalten (2013: 22).

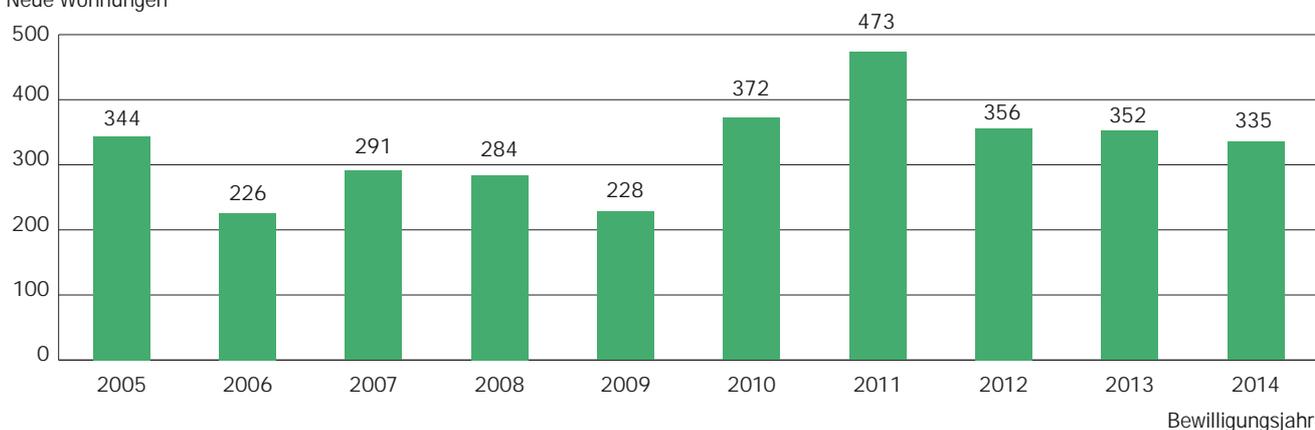
Von den im Berichtsjahr bewilligten neuen Wohnungen entfielen 80 Wohnungen auf Triesen, jeweils 58 auf Triesenberg und Mauren, 42 auf Schaan, 41 auf Ruggell und 30 Wohnungen auf Eschen. In den übrigen Gemeinden wurden jeweils weniger als zehn Wohnungen bewilligt.

Bewilligte neue Gebäude

	2014	2013
Neue Gebäude	214	178
ohne Wohnungen	54	38
mit Wohnungen	160	140

Neue Wohnungen seit 2005

Neue Wohnungen



3.3 Baukosten

Die projektierten Baukosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2.5% auf CHF 436 Mio. Ausschlaggebend für die Zunahme waren im Wesentlichen die um CHF 62 Mio. höheren Bauvorhaben des Industrie- und Dienstleistungsbereichs. Im langjährigen Vergleich lagen die projektierten Baukosten im Jahr 2014 auf durchschnittlichem Niveau. Den höchsten Anteil der geplanten Baukosten macht nach wie vor der private Wohnbau mit CHF 272 Mio. bzw. einem Anteil von 62% aller Baukosten aus. 96% der projektierten Baukosten entfielen auf Bauprojekte, die im Bewilligungsverfahren abgewickelt wurden, 4% der Baukosten betrafen Bauprojekte im Anzeigeverfahren.

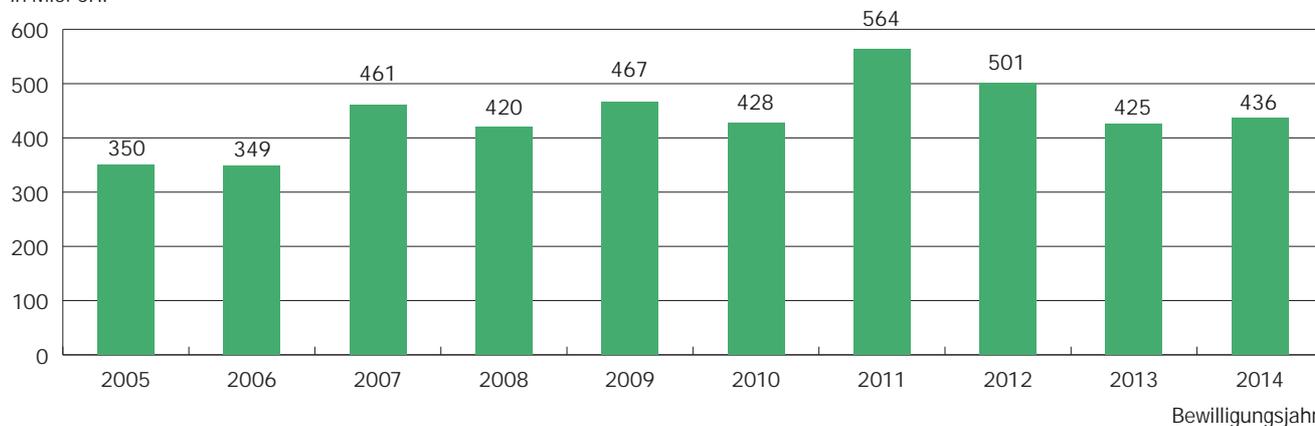
94 bzw. 16% der Baugesuche, die im Jahr 2014 bewilligt wurden, sahen Baukosten von mehr als einer Million Franken vor. Bei 351 (59%) der bewilligten Bauprojekte

betrugen die Baukosten demgegenüber weniger als CHF 100 000. 77 der 94 Baugesuche mit Baukosten von über einer Million Franken betrafen Bauten im Bereich Wohnbau.

Privatpersonen projektierten im Jahr 2014 Baukosten in der Höhe von CHF 236 Mio. (2013: CHF 253 Mio.). Private Bau- und Immobiliengesellschaften sowie übrige private Auftraggeber sahen Baukosten von CHF 157 Mio. vor (2013: CHF 120 Mio.). Öffentliche Auftraggeber planten Bauten von CHF 43 Mio. Bei den privaten Bau- und Immobiliengesellschaften sowie den übrigen privaten Auftraggebern lagen die durchschnittlichen Baukosten pro Neubauprojekt bei CHF 4.1 Mio. (2013: CHF 4.2 Mio.), bei den Privatpersonen betrug sie CHF 1.4 Mio. (CHF 1.7 Mio.).

Baukosten der bewilligten Bauprojekte seit 2005

in Mio. CHF



Für Neubauprojekte wurden im Jahr 2014 Baukosten von CHF 336 Mio. projektiert (2013: CHF 338 Mio.). Für Veränderungsbauprojekte waren es CHF 100 Mio. (2013: CHF 87 Mio.). Für Neu- und Veränderungsbauprojekte von Einfamilienhäusern wurden im Berichtsjahr Baukosten von CHF 111 Mio. vorgesehen (2013: CHF 99 Mio.). Die geplanten Baukosten für Mehrfamilienhäuser gingen von CHF 173 Mio. im Jahr 2013 auf CHF 154 Mio. im Jahr 2014 zurück.

Die Zahl der Bauprojekte von öffentlichen Auftraggebern, d.h. Land und Gemeinden einschliesslich öffentliche Unternehmen, nahm von 46 im Jahr 2013 auf 58 Bauprojekte im Berichtsjahr zu. Die Baukosten dieser Bauvorhaben fielen jedoch tiefer aus; sie betrugen CHF 43 Mio. und nahmen damit gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 10 Mio. ab. Im Jahr 2007 betrugen die Bauinvestitionen der öffentlichen Auftraggeber noch CHF 128 Mio. Der Anteil der öffentlichen Hand an den bewilligten Gesamtbaukosten reduzierte sich im Jahr 2014 auf 10%. 90% der Baukosten entfielen dementsprechend auf private Auftraggeber.

3.4 Bauvolumen

Im Jahr 2014 stieg das bewilligte Bauvolumen auf 593 000 Kubikmeter (2013: 496 000 m³). Im Bereich private Wohnbauprojekte wurde eine Abnahme von 319 000 Kubikmetern im Jahr 2013 auf 293 000 Kubikmeter im Berichtsjahr verzeichnet. Im Bereich «Industrie, Dienstleistungen» lag das Bauvolumen mit 219 000 Kubikmetern (2013: 63 000 m³) deutlich höher als im Vorjahr. Eine leichte Zunahme des Bauvolumens wurde bei den öffentlichen Bauprojekten registriert. Dort erhöhte sich das bewilligte Bauvolumen von 39 000 Kubikmetern im Jahr 2013 auf 40 000 Kubikmeter im Jahr 2014.

3.5 Heizungen und Solaranlagen

Im Jahr 2014 wurden vom Amt für Bau und Infrastruktur 91 Bewilligungen für Holzheizungen (2013: 69) ausgestellt. Wärmepumpen waren die zweithäufigste Heizungsart mit 72 Anlagen. Berücksichtigt wurden dabei Installationen sowohl in Neu- als auch in Veränderungsbauprojekten. An dritter Stelle folgten die Gasheizungen mit 69 Anlagen. Öl- und andere Heizungsarten wurden nur vereinzelt in den Bauprojekten vorgesehen.

Die Zahl der Bewilligungen für Sonnenkollektor- und Photovoltaikanlagen geht weiterhin zurück. Im Jahr 2014 wurden 169 Bewilligungen bzw. Freigaben vom Amt für Bau und Infrastruktur erteilt. In den Jahren 2009 bis 2013 wurden noch jeweils zwischen 227 und 515 Anlagen pro Jahr registriert.

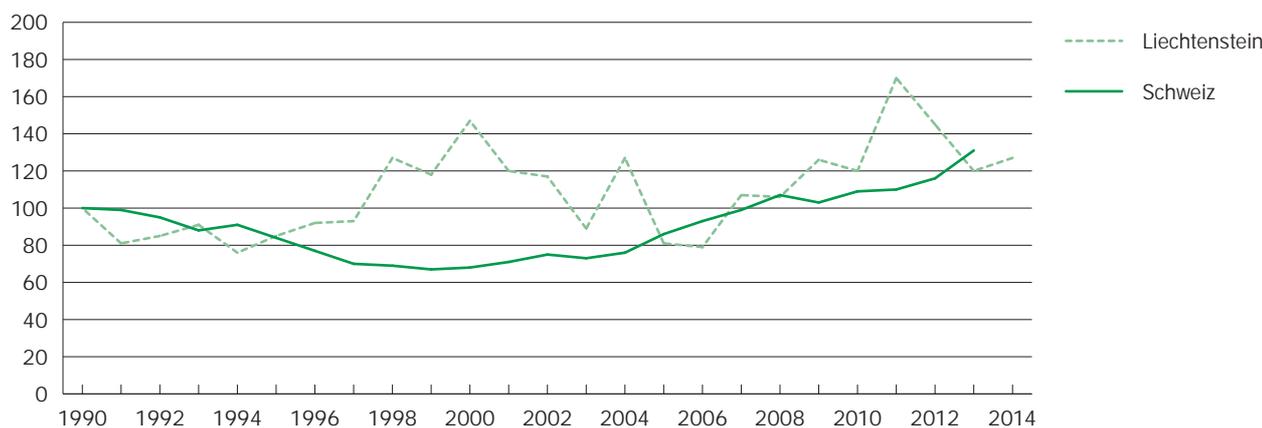
4 Ländervergleich

Für den Ländervergleich werden die aktuellsten Daten des Bundesamtes für Statistik herangezogen. Für das Jahr 2014 lagen zum Erstellungszeitpunkt der Publikation noch keine Daten des Bundesamts für Statistik vor.

Der langjährige Durchschnitt der indextierten Baukosten privater Auftraggeber lag im Jahr 2013 in Liechtenstein erstmals seit 2009 unter den vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg, publizierten Baukosten der privaten Auftraggeber in der Schweiz. In den Jahren 1998 bis 2004, in denen sich die Baukosten in der Schweiz unter dem Niveau von 1990 (Index: 1990 = 100) bewegten, lagen die projektierten Baukosten der liechtensteinischen Privatwirtschaft deutlich darüber. Zwischen 2009 und 2012 war eine ähnliche Entwicklung festzustellen. Während in der Schweiz die Baukosten nach 2007 kontinuierlich anstiegen, gingen die projektierten Baukosten in Liechtenstein in den letzten drei Jahren zurück und fielen im Jahr 2013 erstmals unter die schweizerische Marke. Im Jahr 2014 erhöhte sich dieser Wert in Liechtenstein leicht.

Aus den indextierten Baukosten wird ersichtlich, dass die jährlichen Schwankungen der Baukosten in Liechtenstein deutlich grösser sind als jene in der Schweiz. Einige wenige, kostenintensive Bauprojekte können sich in Liechtenstein aufgrund der geringen Gesamtzahl der Bauprojekte wesentlich stärker auf die jährliche Veränderung der Baukosten auswirken.

Indexierte Entwicklung der Baukosten privater Auftraggeber in Liechtenstein und der Schweiz seit 1990 (1990 = 100)

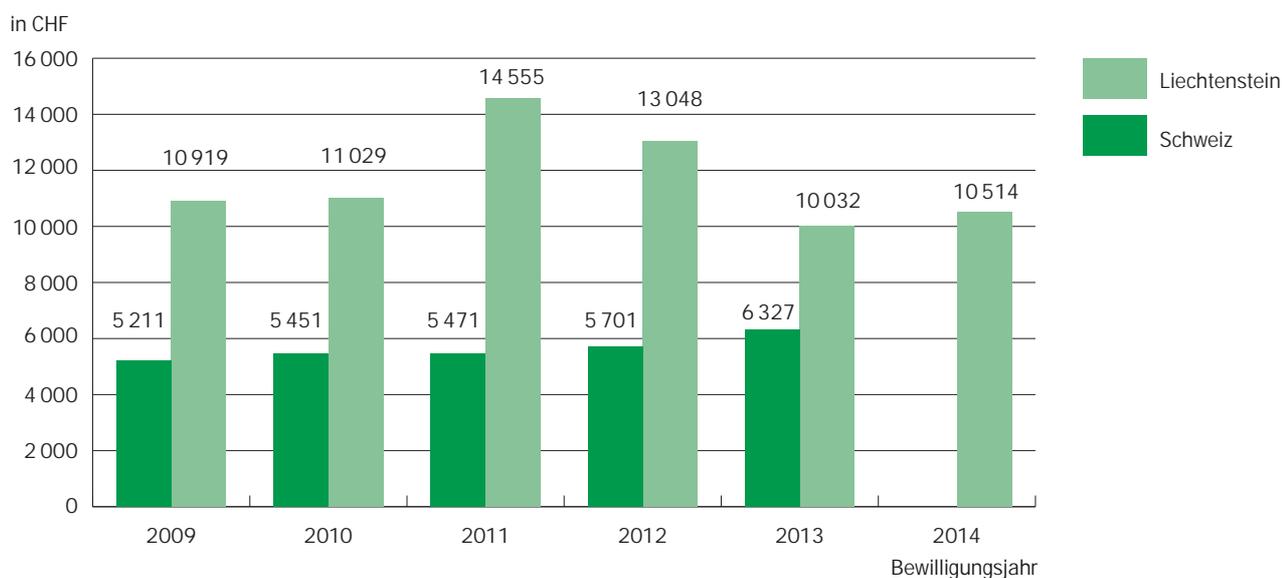


Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

Ein Vergleich der privaten Baukosten pro Einwohner in der Schweiz und in Liechtenstein zeigt, dass diese in Liechtenstein immer noch deutlich höher liegen. Im Jahr 2013 sanken zwar die projektierten Baukosten pro Einwohner in Liechtenstein gegenüber dem Vorjahr. Sie lagen mit CHF 10 032 pro Einwohner dennoch knapp 60% über den Baukosten in der Schweiz, die gegenüber dem Vorjahr um 11% auf CHF 6 327 pro Einwohner zunahmen. Im Jahr 2014 stiegen die Baukosten pro Einwohner in Liechtenstein auf CHF 10 514.

Bei den Angaben zu den schweizerischen Zahlen ist zu beachten, dass im Unterschied zu Liechtenstein kleinere Bauprojekte gemäss schweizerischer Gesetzgebung nicht zwingend in die Baustatistik einfließen. Die tatsächlichen Baukosten privater Auftraggeber pro Einwohner in der Schweiz liegen damit etwas höher als in der folgenden Grafik angegeben.

Vergleich der Baukosten privater Auftraggeber pro Einwohner in Liechtenstein und der Schweiz seit 2009



Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

B Tabellenteil

1 Jahrestabellen

Bauprojekte nach Kategorie der Auftraggeber, Art der Arbeiten und Gemeinde

Tabelle 1.01

Bewilligungsjahr 2014	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Total Bauprojekte	599	69	51	60	65	72	14	73	78	30	70	17
Neubauprojekte	183	16	21	12	21	30	3	20	24	5	28	3
Veränderungsbauprojekte	416	53	30	48	44	42	11	53	54	25	42	14
Öffentliche Auftraggeber	58	14	5	6	2	5	1	6	9	3	5	2
Neubauprojekte	15	5	2	-	1	2	-	2	1	-	2	-
Veränderungsbauprojekte	43	9	3	6	1	3	1	4	8	3	3	2
Land	15	6	1	1	-	2	-	3	-	-	2	-
Neubauprojekte	6	2	-	-	-	1	-	2	-	-	1	-
Veränderungsbauprojekte	9	4	1	1	-	1	-	1	-	-	1	-
Gemeinden	43	8	4	5	2	3	1	3	9	3	3	2
Neubauprojekte	9	3	2	-	1	1	-	-	1	-	1	-
Veränderungsbauprojekte	34	5	2	5	1	2	1	3	8	3	2	2
Private Auftraggeber	541	55	46	54	63	67	13	67	69	27	65	15
Neubauprojekte	168	11	19	12	20	28	3	18	23	5	26	3
Veränderungsbauprojekte	373	44	27	42	43	39	10	49	46	22	39	12
Bau- und Immobiliengesellschaften	13	1	2	1	2	2	-	1	2	-	2	-
Neubauprojekte	8	-	1	-	2	2	-	-	2	-	1	-
Veränderungsbauprojekte	5	1	1	1	-	-	-	1	-	-	1	-
Privatpersonen	461	41	41	48	53	51	13	58	60	20	61	15
Neubauprojekte	138	9	17	12	14	24	3	14	16	2	24	3
Veränderungsbauprojekte	323	32	24	36	39	27	10	44	44	18	37	12
Übrige Auftraggeber	67	13	3	5	8	14	-	8	7	7	2	-
Neubauprojekte	22	2	1	-	4	2	-	4	5	3	1	-
Veränderungsbauprojekte	45	11	2	5	4	12	-	4	2	4	1	-

Bauprojekte nach Art der Verfahren, Kategorie der Bauwerke und Gemeinde

Tabelle 1.02

Bewilligungsjahr 2014	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Total Bauprojekte	599	69	51	60	65	72	14	73	78	30	70	17
Bewilligungsverfahren	333	36	33	33	44	46	4	39	42	11	42	3
Anzeigeverfahren	266	33	18	27	21	26	10	34	36	19	28	14
Infrastruktur	53	13	2	6	5	6	-	8	7	3	3	-
Versorgung	7	-	-	3	-	2	-	1	1	-	-	-
Entsorgung	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-
Strassenverkehr	6	3	-	-	1	-	-	1	-	1	-	-
Übriger Verkehr und Kommunikation	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-
Bildung, Forschung	12	1	1	1	-	3	-	1	4	1	-	-
Gesundheit	2	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Freizeit, Kultur	9	5	-	1	-	-	-	2	1	-	-	-
Übrige Infrastruktur	12	2	1	-	3	1	-	3	1	-	1	-
Wohnen	434	36	41	42	51	44	13	57	60	16	59	15
Einfamilienhäuser freistehend	202	15	18	24	25	22	7	21	25	7	31	7
Einfamilienhäuser angebaut	37	-	4	3	7	1	2	4	6	2	7	1
Garagen, Parkplätze	10	-	-	2	2	-	-	3	2	-	-	1
Übrige Bauten im Zusammenhang mit Wohngebäuden	63	8	2	9	3	6	1	10	8	4	7	5
Mehrfamilienhäuser	110	9	17	4	12	14	3	17	18	2	13	1
Wohngebäude mit Nebennutzung	12	4	-	-	2	1	-	2	1	1	1	-
Industrie, Dienstleistungen	85	17	7	7	7	19	1	5	6	9	5	2
Werkstätten, Fabrikgebäude	27	2	2	5	1	7	-	3	1	4	1	1
Lagerhallen, Silos	10	-	1	1	-	4	-	-	3	-	1	-
Bürogebäude	18	7	1	-	-	2	-	1	1	3	2	1
Kaufhäuser, Geschäftsgebäude	6	5	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Restaurants, Hotels	10	1	-	1	4	2	-	1	1	-	-	-
Andere Beherbergungen	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Bauten für wirtschaftliche Zwecke	12	1	2	-	2	3	1	-	-	2	1	-
Land- und Forstwirtschaft	27	3	1	5	2	3	-	3	5	2	3	-

Neubauprojekte nach Kategorie der Arbeiten, Kategorie der Bauwerke und Gemeinde

Tabelle 1.03

Bewilligungsjahr 2014	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Total Neubauprojekte	183	16	21	12	21	30	3	20	24	5	28	3
Neubau ohne Abbruch	159	16	16	10	19	25	3	19	22	4	22	3
Neubau mit Abbruch	24	-	5	2	2	5	-	1	2	1	6	-
Infrastruktur	20	6	1	-	3	2	-	3	2	1	2	-
Versorgung	4	-	-	-	-	2	-	1	1	-	-	-
Entsorgung	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Strassenverkehr	5	2	-	-	1	-	-	1	-	1	-	-
Übriger Verkehr und Kommunikation	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-
Bildung, Forschung	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Freizeit, Kultur	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Infrastruktur	5	2	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-
Wohnen	137	7	18	10	15	21	3	16	19	1	24	3
Einfamilienhäuser freistehend	60	3	10	3	6	12	2	4	7	1	11	1
Einfamilienhäuser angebaut	9	-	-	-	1	-	-	-	3	-	5	-
Garagen, Parkplätze	6	-	-	2	2	-	-	1	-	-	-	1
Übrige Bauten im Zusammenhang mit Wohngebäuden	19	3	-	3	-	3	-	3	2	-	4	1
Mehrfamilienhäuser	42	1	8	2	6	6	1	7	7	-	4	-
Wohngebäude mit Nebennutzung	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Industrie, Dienstleistungen	20	3	2	1	2	4	-	1	3	2	2	-
Werkstätten, Fabrikgebäude	4	1	-	-	-	-	-	-	1	1	1	-
Lagerhallen, Silos	6	-	1	1	-	2	-	-	2	-	-	-
Bürogebäude	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Restaurants, Hotels	2	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-
Andere Beherbergungen	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Bauten für wirtschaftliche Zwecke	5	1	-	-	1	1	-	-	-	1	1	-
Land- und Forstwirtschaft	6	-	-	1	1	3	-	-	-	1	-	-

Veränderungsbauprojekte nach Kategorie der Arbeiten, Kategorie der Bauwerke und Gemeinde

Tabelle 1.04

Bewilligungsjahr 2014	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Total Veränderungsbauprojekte	416	53	30	48	44	42	11	53	54	25	42	14
Umbau, Renovation	383	51	28	41	40	39	11	48	51	24	36	14
Nur Abbruch	33	2	2	7	4	3	-	5	3	1	6	-
Infrastruktur	33	7	1	6	2	4	-	5	5	2	1	-
Versorgung	3	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Entsorgung	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Strassenverkehr	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bildung, Forschung	11	1	1	1	-	3	-	1	3	1	-	-
Gesundheit	2	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Freizeit, Kultur	8	4	-	1	-	-	-	2	1	-	-	-
Übrige Infrastruktur	7	-	-	-	2	1	-	2	1	-	1	-
Wohnen	297	29	23	32	36	23	10	41	41	15	35	12
Einfamilienhäuser freistehend	142	12	8	21	19	10	5	17	18	6	20	6
Einfamilienhäuser angebaut	28	-	4	3	6	1	2	4	3	2	2	1
Garagen, Parkplätze	4	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-
Übrige Bauten im Zusammenhang mit Wohngebäuden	44	5	2	6	3	3	1	7	6	4	3	4
Mehrfamilienhäuser	68	8	9	2	6	8	2	10	11	2	9	1
Wohngebäude mit Nebennutzung	11	4	-	-	2	1	-	1	1	1	1	-
Industrie, Dienstleistungen	65	14	5	6	5	15	1	4	3	7	3	2
Werkstätten, Fabrikgebäude	23	1	2	5	1	7	-	3	-	3	-	1
Lagerhallen, Silos	4	-	-	-	-	2	-	-	1	-	1	-
Bürogebäude	17	7	1	-	-	2	-	-	1	3	2	1
Kaufhäuser, Geschäftsgebäude	6	5	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Restaurants, Hotels	8	1	-	1	3	1	-	1	1	-	-	-
Übrige Bauten für wirtschaftliche Zwecke	7	-	2	-	1	2	1	-	-	1	-	-
Land- und Forstwirtschaft	21	3	1	4	1	-	-	3	5	1	3	-

Bauprojekte nach Kategorie der Bauwerke und Kategorie der Auftraggeber

Tabelle 1.05

Bewilligungsjahr 2014	Liechtenstein	Öffentliche Auftraggeber		Private Auftraggeber				
	Gesamt	Land	Gemeinden	Gesamt	Bau- und Immobilien-gesellschaften	Privat-personen	Übrige Auftrag-geber	
Total Bauprojekte	599	58	15	43	541	13	461	67
Infrastruktur	53	37	13	24	16	3	7	6
Versorgung	7	5	3	2	2	1	1	-
Entsorgung	3	3	-	3	-	-	-	-
Strassenverkehr	6	-	-	-	6	1	3	2
Übriger Verkehr und Kommunikation	2	1	1	-	1	-	-	1
Bildung, Forschung	12	11	2	9	1	-	-	1
Gesundheit	2	1	1	-	1	-	-	1
Freizeit, Kultur	9	8	1	7	1	-	-	1
Übrige Infrastruktur	12	8	5	3	4	1	3	-
Wohnen	434	6	-	6	428	5	397	26
Einfamilienhäuser freistehend	202	5	-	5	197	2	186	9
Einfamilienhäuser angebaut	37	-	-	-	37	1	35	1
Garagen, Parkplätze	10	-	-	-	10	-	9	1
Übrige Bauten im Zusammenhang mit Wohngebäuden	63	-	-	-	63	-	61	2
Mehrfamilienhäuser	110	-	-	-	110	2	97	11
Wohngebäude mit Nebennutzung	12	1	-	1	11	-	9	2
Industrie, Dienstleistungen	85	12	2	10	73	4	34	35
Werkstätten, Fabrikgebäude	27	2	-	2	25	2	8	15
Lagerhallen, Silos	10	2	-	2	8	1	3	4
Bürogebäude	18	6	2	4	12	-	2	10
Kaufhäuser, Geschäftsgebäude	6	-	-	-	6	1	4	1
Restaurants, Hotels	10	-	-	-	10	-	9	1
Andere Beherbergungen	2	1	-	1	1	-	1	-
Übrige Bauten für wirtschaftliche Zwecke	12	1	-	1	11	-	7	4
Land- und Forstwirtschaft	27	3	-	3	24	1	23	-

Neubauprojekte nach Kategorie der Bauwerke und Kategorie der Auftraggeber

Tabelle 1.06

Bewilligungsjahr 2014	Liechtenstein	Öffentliche Auftraggeber			Private Auftraggeber			
		Gesamt	Land	Gemeinden	Gesamt	Bau- und Immobilien-gesellschaften	Privatpersonen	Übrige Auftraggeber
Total Neubauprojekte	183	15	6	9	168	8	138	22
Infrastruktur	20	11	6	5	9	2	4	3
Versorgung	4	2	2	-	2	1	1	-
Entsorgung	2	2	-	2	-	-	-	-
Strassenverkehr	5	-	-	-	5	1	2	2
Übriger Verkehr und Kommunikation	2	1	1	-	1	-	-	1
Bildung, Forschung	1	1	-	1	-	-	-	-
Freizeit, Kultur	1	1	-	1	-	-	-	-
Übrige Infrastruktur	5	4	3	1	1	-	1	-
Wohnen	137	1	-	1	136	4	121	11
Einfamilienhäuser freistehend	60	1	-	1	59	1	56	2
Einfamilienhäuser angebaut	9	-	-	-	9	1	8	-
Mehrfamilienhäuser	42	-	-	-	42	2	33	7
Wohngebäude mit Nebennutzung	1	-	-	-	1	-	1	-
Garagen, Parkplätze	6	-	-	-	6	-	5	1
Übrige Bauten im Zusammenhang mit Wohngebäuden	19	-	-	-	19	-	18	1
Industrie, Dienstleistungen	20	2	-	2	18	2	8	8
Werkstätten, Fabrikgebäude	4	-	-	-	4	1	1	2
Lagerhallen, Silos	6	1	-	1	5	1	2	2
Bürogebäude	1	-	-	-	1	-	-	1
Restaurants, Hotels	2	-	-	-	2	-	1	1
Andere Beherbergungen	2	1	-	1	1	-	1	-
Übrige Bauten für wirtschaftliche Zwecke	5	-	-	-	5	-	3	2
Land- und Forstwirtschaft	6	1	-	1	5	-	5	-

Veränderungsbauprojekte nach Kategorie der Bauwerke und Kategorie der Auftraggeber

Tabelle 1.07

Bewilligungsjahr 2014	Liechtenstein	Öffentliche Auftraggeber		Private Auftraggeber				
		Gesamt	Land	Gemeinden	Gesamt	Bau- und Immobilien-gesellschaften	Privat-personen	Übrige Auftrag-geber
Total Veränderungsbauprojekte	416	43	9	34	373	5	323	45
Infrastruktur	33	26	7	19	7	1	3	3
Versorgung	3	3	1	2	-	-	-	-
Entsorgung	1	1	-	1	-	-	-	-
Strassenverkehr	1	-	-	-	1	-	1	-
Bildung, Forschung	11	10	2	8	1	-	-	1
Gesundheit	2	1	1	-	1	-	-	1
Freizeit, Kultur	8	7	1	6	1	-	-	1
Übrige Infrastruktur	7	4	2	2	3	1	2	-
Wohnen	297	5	-	5	292	1	276	15
Einfamilienhäuser freistehend	142	4	-	4	138	1	130	7
Einfamilienhäuser angebaut	28	-	-	-	28	-	27	1
Mehrfamilienhäuser	68	-	-	-	68	-	64	4
Wohngebäude mit Nebennutzung	11	1	-	1	10	-	8	2
Garagen, Parkplätze	4	-	-	-	4	-	4	-
Übrige Bauten im Zusammenhang mit Wohngebäuden	44	-	-	-	44	-	43	1
Industrie, Dienstleistungen	65	10	2	8	55	2	26	27
Werkstätten, Fabrikgebäude	23	2	-	2	21	1	7	13
Lagerhallen, Silos	4	1	-	1	3	-	1	2
Bürogebäude	17	6	2	4	11	-	2	9
Kaufhäuser, Geschäftsgebäude	6	-	-	-	6	1	4	1
Restaurants, Hotels	8	-	-	-	8	-	8	-
Übrige Bauten für wirtschaftliche Zwecke	7	1	-	1	6	-	4	2
Land- und Forstwirtschaft	21	2	-	2	19	1	18	-

Bauprojekte nach Art der Zonen und Gemeinde

Tabelle 1.08

Bewilligungsjahr 2014	Liechten- stein	Gemeinde										
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Total Bauprojekte	599	69	51	60	65	72	14	73	78	30	70	17
Bauzone	552	63	46	55	53	67	14	68	75	28	67	16
Landwirtschaft, übriges Gemeindegebiet, Wald	47	6	5	5	12	5	-	5	3	2	3	1

Bauprojekte nach Art der Bauwerke und Baukostenklasse

Tabelle 1.09

Bewilligungsjahr 2014	Liechten- stein	Baukostenklasse					
		bis CHF 10 000	CHF 10 001 bis CHF 50 000	CHF 50 001 bis CHF 100 000	CHF 100 001 bis CHF 500 000	CHF 500 001 bis CHF 1 000 000	über CHF 1 000 000
Total Bauprojekte	599	79	204	68	95	59	94
Infrastruktur	53	5	19	10	10	3	6
Wohnen	434	58	161	39	52	47	77
Industrie, Dienstleistungen	85	9	14	16	27	8	11
Land- und Forstwirtschaft	27	7	10	3	6	1	-

Neue Gebäude und Wohnungen nach Gemeinde

Tabelle 1.10

Bewilligungsjahr 2014	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Neue Gebäude	214	15	27	11	31	35	3	17	34	5	33	3
ohne Wohnungen	54	8	2	4	7	15	-	5	7	1	3	2
mit Wohnungen	160	7	25	7	24	20	3	12	27	4	30	1
Neue Wohnungen	335	9	80	9	58	42	4	30	58	3	41	1
Neubauprojekte	326	8	80	9	56	41	4	28	58	3	38	1
Veränderungsbauprojekte	9	1	-	-	2	1	-	2	-	-	3	-

Abgebrochene Gebäude und Wohnungen nach Gemeinde

Tabelle 1.10a

Bewilligungsjahr 2014	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Abgebrochene Gebäude	61	3	8	9	5	10	-	6	6	2	12	-
ohne Wohnungen	24	1	3	3	2	5	-	2	4	1	3	-
mit Wohnungen	37	2	5	6	3	5	-	4	2	1	9	-
Abgebrochene Wohnungen	46	2	7	7	3	8	-	5	2	2	10	-

Baukosten nach Kategorie der Auftraggeber, Art der Arbeiten und Gemeinde

Tabelle 1.11

Bewilligungsjahr 2014	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
	in Mio. CHF											
Total Baukosten	435.6	47.0	58.2	23.5	64.1	67.1	4.7	42.4	73.9	11.6	41.4	1.8
Neubauprojekte	335.7	29.7	54.5	10.3	59.1	48.0	3.4	19.4	67.7	6.4	36.3	1.0
Veränderungsbauprojekte	99.9	17.3	3.7	13.1	5.1	19.1	1.4	23.0	6.2	5.2	5.1	0.8
Öffentliche Auftraggeber	42.7	8.3	1.1	8.3	2.4	0.7	1.2	12.6	5.9	0.8	1.2	0.4
Neubauprojekte	13.4	4.0	0.1	-	2.3	0.3	-	0.1	5.6	-	1.0	-
Veränderungsbauprojekte	29.3	4.3	1.0	8.3	0.1	0.4	1.2	12.5	0.3	0.8	0.1	0.4
Land	10.7	2.4	0.1	0.0	-	0.1	-	8.1	-	-	0.0	-
Neubauprojekte	0.3	0.0	-	-	-	0.1	-	0.1	-	-	0.0	-
Veränderungsbauprojekte	10.4	2.3	0.1	0.0	-	0.0	-	8.0	-	-	0.0	-
Gemeinden	32.0	5.9	1.0	8.3	2.4	0.6	1.2	4.5	5.9	0.8	1.1	0.4
Neubauprojekte	13.1	3.9	0.1	-	2.3	0.2	-	-	5.6	-	1.0	-
Veränderungsbauprojekte	18.9	2.0	0.9	8.3	0.1	0.4	1.2	4.5	0.3	0.8	0.1	0.4
Private Auftraggeber	392.9	38.7	57.1	15.1	61.8	66.4	3.5	29.8	68.0	10.8	40.2	1.4
Neubauprojekte	322.3	25.7	54.4	10.3	56.8	47.7	3.4	19.3	62.1	6.4	35.2	1.0
Veränderungsbauprojekte	70.7	13.0	2.7	4.8	5.0	18.7	0.2	10.6	5.9	4.4	5.0	0.4
Bau- und Immobiliengesellschaften	45.8	0.5	3.6	0.1	13.6	0.1	-	0.5	25.2	-	2.2	-
Neubauprojekte	44.6	-	3.5	-	13.6	0.1	-	-	25.2	-	2.2	-
Veränderungsbauprojekte	1.2	0.5	0.1	0.1	-	-	-	0.5	-	-	0.0	-
Privatpersonen	235.6	13.8	50.6	13.9	25.0	42.8	3.5	20.5	29.7	0.9	33.5	1.4
Neubauprojekte	199.1	7.7	48.1	10.3	20.1	39.2	3.4	16.9	23.9	0.0	28.5	1.0
Veränderungsbauprojekte	36.4	6.2	2.5	3.6	4.9	3.6	0.2	3.6	5.8	0.9	4.9	0.4
Übrige Auftraggeber	111.6	24.4	2.9	1.2	23.1	23.5	-	8.9	13.1	10.0	4.5	-
Neubauprojekte	78.5	18.1	2.8	-	23.0	8.3	-	2.4	13.0	6.4	4.5	-
Veränderungsbauprojekte	33.0	6.3	0.1	1.2	0.1	15.1	-	6.5	0.1	3.6	0.0	-

Baukosten nach Art der Verfahren und Kategorie der Bauwerke

Tabelle 1.12

Bewilligungsjahr 2014	Liechtenstein
	in Mio. CHF
Total Baukosten	435.6
Bewilligungsverfahren	417.2
Anzeigeverfahren	18.4
Infrastruktur	42.5
Versorgung	0.4
Entsorgung	1.6
Strassenverkehr	10.9
Übriger Verkehr und Kommunikation	0.1
Bildung, Forschung	15.0
Gesundheit	1.7
Freizeit, Kultur	10.0
Übrige Infrastruktur	3.0
Wohnen	277.6
Einfamilienhäuser freistehend	90.7
Einfamilienhäuser angebaut	20.8
Mehrfamilienhäuser	154.0
Wohngebäude mit Nebennutzung	8.3
Garagen, Parkplätze	0.5
Übrige Bauten im Zusammenhang mit Wohngebäuden	3.4
Industrie, Dienstleistungen	113.1
Werkstätten, Fabrikgebäude	71.2
Lagerhallen, Silos	12.2
Bürogebäude	8.6
Kaufhäuser, Geschäftsgebäude	1.1
Restaurants, Hotels	15.9
Andere Beherbergungen	3.7
Übrige Bauten für wirtschaftliche Zwecke	0.5
Land- und Forstwirtschaft	2.3

Baukosten nach Art der Arbeiten und Art der Bauwerke

Tabelle 1.13

Bewilligungsjahr 2014	Liechtenstein
	in Mio. CHF
Total Baukosten	435.6
Infrastruktur	42.5
Wohnen	277.6
Industrie, Dienstleistungen	113.1
Land- und Forstwirtschaft	2.3
Neubauprojekte	335.7
Infrastruktur	20.6
Wohnen	236.9
Industrie, Dienstleistungen	77.4
Land- und Forstwirtschaft	0.8
Veränderungsbauprojekte	99.9
Infrastruktur	22.0
Wohnen	40.8
Industrie, Dienstleistungen	35.7
Land- und Forstwirtschaft	1.5

Baukosten nach Art der Bauwerke und Kategorie der Auftraggeber

Tabelle 1.14

Bewilligungsjahr 2014	Liechtenstein	Öffentliche Auftraggeber			Private Auftraggeber			
		Gesamt	Land	Gemeinden	Gesamt	Bau- und Immobilien-gesellschaften	Privatpersonen	Übrige Auftraggeber
	in Mio. CHF							
Total Baukosten	435.6	42.7	10.7	32.0	392.9	45.8	235.6	111.6
Infrastruktur	42.5	30.6	10.0	20.6	12.0	11.3	0.2	0.6
Wohnen	277.6	5.9	-	5.9	271.7	13.9	223.9	33.9
Industrie, Dienstleistungen	113.1	5.9	0.7	5.2	107.2	20.7	9.4	77.1
Land- und Forstwirtschaft	2.3	0.3	-	0.3	2.1	0.0	2.1	-

Baukosten nach Art der Zonen und Gemeinde

Tabelle 1.15

Bewilligungsjahr 2014	Liechtenstein	Gemeinde										
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
	in Mio. CHF											
Total Baukosten	435.6	47.0	58.2	23.5	64.1	67.1	4.7	42.4	73.9	11.6	41.4	1.8
Bauzone	409.1	46.3	57.7	22.8	59.7	66.6	4.7	29.8	70.3	8.5	40.8	1.8
Landwirtschaft, übriges Gemeindegebiet, Wald	26.5	0.7	0.4	0.6	4.4	0.5	-	12.6	3.6	3.1	0.6	0.0

Bauvolumen nach Art der Arbeiten, Art der Auftraggeber, Art der Bauwerke und Gemeinde

Tabelle 1.16

	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Bewilligungsjahr 2014	in Tsd. m ³											
Total Bauvolumen	593.1	50.6	64.5	37.9	94.9	83.5	4.8	56.2	118.9	29.4	51.6	0.9
Infrastruktur	69.5	3.2	0.0	22.7	33.1	0.3	-	5.2	4.8	-	0.2	-
Wohnen	294.3	11.3	62.7	10.2	37.8	43.0	4.8	24.8	51.6	7.3	39.8	0.9
Industrie, Dienstleistungen	223.9	35.7	1.6	3.1	24.0	37.6	-	26.2	62.5	22.0	11.3	-
Land- und Forstwirtschaft	5.4	0.4	0.2	2.0	-	2.6	-	-	-	0.1	0.3	-
Öffentliche Auftraggeber	40.0	7.4	1.1	22.7	1.7	0.6	1.2	0.2	4.8	-	0.2	-
Infrastruktur	33.0	3.2	-	22.7	1.7	0.2	-	0.2	4.8	-	0.2	-
Wohnen	1.3	-	0.1	-	-	-	1.2	-	-	-	-	-
Industrie, Dienstleistungen	5.2	4.2	1.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft	0.5	-	-	-	-	0.5	-	-	-	-	-	-
Private Auftraggeber	553.1	43.2	63.4	15.3	93.2	82.8	3.5	56.0	114.1	29.4	51.4	0.9
Infrastruktur	36.5	-	0.0	-	31.4	0.1	-	5.0	-	-	-	-
Wohnen	293.0	11.3	62.6	10.2	37.8	43.0	3.5	24.8	51.6	7.3	39.8	0.9
Industrie, Dienstleistungen	218.6	31.5	0.6	3.1	24.0	37.6	-	26.2	62.5	22.0	11.3	-
Land- und Forstwirtschaft	5.0	0.4	0.2	2.0	-	2.1	-	-	-	0.1	0.3	-
Neubauprojekte	476.7	44.5	62.1	11.0	90.4	56.8	3.5	23.5	115.4	24.2	44.3	0.9
Infrastruktur	39.6	1.4	0.0	-	33.1	0.2	-	0.2	4.5	-	0.2	-
Wohnen	269.7	7.9	61.5	9.1	34.4	42.0	3.5	23.3	48.4	2.1	36.6	0.9
Industrie, Dienstleistungen	162.9	35.2	0.6	0.1	22.9	12.1	-	-	62.5	22.0	7.5	-
Land- und Forstwirtschaft	4.5	-	-	1.8	-	2.6	-	-	-	0.1	-	-
Öffentliche Auftraggeber	12.4	5.1	0.1	-	1.7	0.5	-	0.2	4.5	-	0.2	-
Infrastruktur	8.1	1.4	-	-	1.7	0.0	-	0.2	4.5	-	0.2	-
Wohnen	0.1	-	0.1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Industrie, Dienstleistungen	3.7	3.7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft	0.5	-	-	-	-	0.5	-	-	-	-	-	-
Private Auftraggeber	464.3	39.4	62.0	11.0	88.7	56.3	3.5	23.3	110.9	24.2	44.1	0.9
Infrastruktur	31.5	-	0.0	-	31.4	0.1	-	-	-	-	-	-
Wohnen	269.6	7.9	61.4	9.1	34.4	42.0	3.5	23.3	48.4	2.1	36.6	0.9
Industrie, Dienstleistungen	159.2	31.5	0.6	0.1	22.9	12.1	-	-	62.5	22.0	7.5	-
Land- und Forstwirtschaft	4.0	-	-	1.8	-	2.1	-	-	-	0.1	-	-
Veränderungsbauprojekte	116.5	6.1	2.4	26.9	4.5	26.6	1.2	32.7	3.5	5.2	7.3	-
Infrastruktur	29.9	1.9	-	22.7	-	0.1	-	5.0	0.2	-	-	-
Wohnen	24.7	3.4	1.2	1.2	3.4	1.0	1.2	1.5	3.2	5.2	3.2	-
Industrie, Dienstleistungen	60.9	0.5	1.0	3.0	1.0	25.5	-	26.2	-	-	3.8	-
Land- und Forstwirtschaft	1.0	0.4	0.2	0.1	-	-	-	-	-	-	0.3	-
Öffentliche Auftraggeber	27.6	2.4	1.0	22.7	-	0.1	1.2	-	0.2	-	-	-
Infrastruktur	24.9	1.9	-	22.7	-	0.1	-	-	0.2	-	-	-
Wohnen	1.2	-	-	-	-	-	1.2	-	-	-	-	-
Industrie, Dienstleistungen	1.5	0.5	1.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Private Auftraggeber	88.8	3.8	1.4	4.3	4.5	26.5	-	32.7	3.2	5.2	7.3	-
Infrastruktur	5.0	-	-	-	-	-	-	5.0	-	-	-	-
Wohnen	23.4	3.4	1.2	1.2	3.4	1.0	-	1.5	3.2	5.2	3.2	-
Industrie, Dienstleistungen	59.4	-	-	3.0	1.0	25.5	-	26.2	-	-	3.8	-
Land- und Forstwirtschaft	1.0	0.4	0.2	0.1	-	-	-	-	-	-	0.3	-

Bruttogeschossflächen nach Art der Arbeiten, Art der Auftraggeber, Art der Bauwerke und Gemeinde

Tabelle 1.17

	Liechtenstein Gemeinde											
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
Bewilligungsjahr 2014	in m ²											
Total Bruttogeschossflächen	108 883	10 349	10 711	6 561	9 892	14 497	1 129	14 346	25 690	3 891	11 404	413
Infrastruktur	10 152	608	13	3 583	260	994	-	3 656	1 038	-	-	-
Wohnen	62 998	2 674	10 455	2 517	7 827	8 539	1 129	6 795	12 041	1 885	8 723	413
Industrie, Dienstleistungen	35 514	7 067	101	461	1 805	4 964	-	3 895	12 611	1 983	2 627	-
Land- und Forstwirtschaft	219	-	142	-	-	-	-	-	-	23	54	-
Öffentliche Auftraggeber	9 377	1 454	25	3 583	260	994	234	1 789	1 038	-	-	-
Infrastruktur	6 539	608	-	3 583	260	994	-	56	1 038	-	-	-
Wohnen	1 992	-	25	-	-	-	234	1 733	-	-	-	-
Industrie, Dienstleistungen	846	846	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Private Auftraggeber	99 506	8 895	10 686	2 978	9 632	13 503	895	12 557	24 652	3 891	11 404	413
Infrastruktur	3 613	-	13	-	-	-	-	3 600	-	-	-	-
Wohnen	61 006	2 674	10 430	2 517	7 827	8 539	895	5 062	12 041	1 885	8 723	413
Industrie, Dienstleistungen	34 668	6 221	101	461	1 805	4 964	-	3 895	12 611	1 983	2 627	-
Land- und Forstwirtschaft	219	-	142	-	-	-	-	-	-	23	54	-
Neubauprojekte	72 963	7 064	9 803	1 846	6 999	8 034	895	4 380	22 421	2 438	8 670	413
Infrastruktur	1 513	131	13	-	260	15	-	56	1 038	-	-	-
Wohnen	49 206	1 502	9 689	1 846	6 715	7 536	895	4 324	8 772	432	7 082	413
Industrie, Dienstleistungen	22 221	5 431	101	-	24	483	-	-	12 611	1 983	1 588	-
Land- und Forstwirtschaft	23	-	-	-	-	-	-	-	-	23	-	-
Öffentliche Auftraggeber	2 228	834	25	-	260	15	-	56	1 038	-	-	-
Infrastruktur	1 500	131	-	-	260	15	-	56	1 038	-	-	-
Wohnen	25	-	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Industrie, Dienstleistungen	703	703	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Private Auftraggeber	70 735	6 230	9 778	1 846	6 739	8 019	895	4 324	21 383	2 438	8 670	413
Infrastruktur	13	-	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohnen	49 181	1 502	9 664	1 846	6 715	7 536	895	4 324	8 772	432	7 082	413
Industrie, Dienstleistungen	21 518	4 728	101	-	24	483	-	-	12 611	1 983	1 588	-
Land- und Forstwirtschaft	23	-	-	-	-	-	-	-	-	23	-	-
Veränderungsbauprojekte	35 920	3 285	908	4 715	2 893	6 463	234	9 966	3 269	1 453	2 734	-
Infrastruktur	8 639	477	-	3 583	-	979	-	3 600	-	-	-	-
Wohnen	13 792	1 172	766	671	1 112	1 003	234	2 471	3 269	1 453	1 641	-
Industrie, Dienstleistungen	13 293	1 636	-	461	1 781	4 481	-	3 895	-	-	1 039	-
Land- und Forstwirtschaft	196	-	142	-	-	-	-	-	-	-	54	-
Öffentliche Auftraggeber	7 149	620	-	3 583	-	979	234	1 733	-	-	-	-
Infrastruktur	5 039	477	-	3 583	-	979	-	-	-	-	-	-
Wohnen	1 967	-	-	-	-	-	234	1 733	-	-	-	-
Industrie, Dienstleistungen	143	143	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Private Auftraggeber	28 771	2 665	908	1 132	2 893	5 484	-	8 233	3 269	1 453	2 734	-
Infrastruktur	3 600	-	-	-	-	-	-	3 600	-	-	-	-
Wohnen	11 825	1 172	766	671	1 112	1 003	-	738	3 269	1 453	1 641	-
Industrie, Dienstleistungen	13 150	1 493	-	461	1 781	4 481	-	3 895	-	-	1 039	-
Land- und Forstwirtschaft	196	-	142	-	-	-	-	-	-	-	54	-

Erläuterung zur Tabelle:

Bei den Neu- und Veränderungsbauprojekten werden jeweils die gesamten Bruttogeschossflächen der Gebäude erfasst.

Gebäude- und Verkehrsflächen der Bauprojekte nach Art der Arbeiten und Gemeinde

Tabelle 1.18

	Liechten- stein	Gemeinde										
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Bewilligungsjahr 2014	in m ²											
Total Überbauungsflächen	111 373	6 922	12 319	3 938	13 033	18 452	1 297	10 737	26 713	4 668	12 417	877
Gebäudeflächen	73 792	4 330	8 183	3 392	9 918	11 279	781	6 285	18 427	2 783	7 807	607
Verkehrsflächen	37 581	2 592	4 136	546	3 115	7 173	516	4 452	8 286	1 885	4 610	270
Flächen Neubauprojekte	86 601	5 458	11 816	2 224	12 277	9 954	1 073	5 443	24 608	3 997	8 874	877
Gebäudeflächen	58 268	3 174	7 754	1 530	9 686	6 543	597	3 080	17 297	2 258	5 742	607
Verkehrsflächen	28 333	2 284	4 062	694	2 591	3 411	476	2 363	7 311	1 739	3 132	270
Flächen Veränderungsbauprojekte	24 772	1 464	503	1 714	756	8 498	224	5 294	2 105	671	3 543	-
Gebäudeflächen	15 524	1 156	429	1 862	232	4 736	184	3 205	1 130	525	2 065	-
Verkehrsflächen	9 248	308	74	-148	524	3 762	40	2 089	975	146	1 478	-

2 Zeitreihen

Bauprojekte nach Art der Auftraggeber und Art der Bauwerke seit 1990

Tabelle 2.01

Bewilligungsjahr	Liechtenstein	Öffentliche Bauten	Private Bauten				
			Infrastruktur	Wohnen	Industrie, Dienstleistungen	Land- und Forstwirtschaft	Fahrnisbauten
1990	563	22	4	356	77	21	83
1991	473	28	2	272	47	9	115
1992	549	24	8	312	45	4	156
1993	554	29	9	326	59	6	125
1994	556	37	7	310	67	8	127
1995	542	36	5	322	82	19	78
1996	628	61	9	350	85	32	91
1997	589	48	8	344	80	27	82
1998	610	50	9	389	89	19	54
1999	579	38	7	391	85	16	42
2000	628	42	20	389	119	24	34
2001	563	36	16	366	75	23	47
2002	585	37	18	320	72	27	111
2003	530	32	30	313	57	18	80
2004	625	43	32	373	78	31	68
2005	558	44	26	363	48	21	56
2006	561	41	27	337	62	25	69
2007	595	38	29	378	71	18	61
2008	757	49	22	511	76	23	76
2009	921	36	24	676	97	33	55
2010	759	42	17	593	76	31	*
2011	694	50	14	526	81	23	*
2012	661	31	21	508	74	27	*
2013	602	46	31	435	69	21	*
2014	599	58	16	428	73	24	*

Erläuterung zur Tabelle:

Private Infrastrukturbauten beinhalteten bis 2009 nur private Tiefbauten.

Fahrnisbauten werden seit 2010 der jeweiligen Art der Bauwerke zugeordnet.

Neue Gebäude nach Gemeinde seit 2010

Tabelle 2.02

Bewilligungsjahr	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
2010	206	22	31	27	19	24	-	20	24	10	18	11
2011	227	28	26	23	21	25	3	32	21	10	30	8
2012	190	11	30	14	25	28	4	21	26	10	15	6
2013	178	22	23	11	17	22	3	13	25	15	21	6
2014	214	15	27	11	31	35	3	17	34	5	33	3

Neue Wohnungen nach Gemeinde seit 1990

Tabelle 2.02a

Bewilligungsjahr	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
1990	367	73	57	33	16	83	1	45	35	15	6	3
1991	253	37	15	29	28	28	5	41	42	11	12	5
1992	313	54	48	22	15	67	4	26	25	31	2	19
1993	351	19	98	29	43	33	1	66	48	8	4	2
1994	288	18	58	25	31	27	9	33	41	12	25	9
1995	331	68	25	39	39	59	4	10	35	22	11	19
1996	358	66	66	34	26	42	1	57	28	5	29	4
1997	324	9	63	35	13	65	4	48	43	13	18	13
1998	363	32	67	50	26	40	2	28	68	7	12	31
1999	357	40	29	37	46	44	10	47	63	17	18	6
2000	293	53	54	14	45	29	-	26	35	11	22	4
2001	295	40	32	16	10	32	12	64	41	29	15	4
2002	380	35	31	34	26	76	2	52	41	65	13	5
2003	304	61	33	31	16	46	4	13	62	14	12	12
2004	354	51	24	44	34	33	2	64	61	8	22	11
2005	344	37	44	22	27	42	7	36	60	30	22	17
2006	226	16	40	33	21	37	9	7	17	23	20	3
2007	291	42	35	67	15	32	2	28	40	7	15	8
2008	284	33	33	34	40	14	4	17	55	24	25	5
2009	228	69	26	5	18	46	1	28	13	11	9	2
2010	372	66	58	48	27	41	1	25	51	9	28	18
2011	473	164	31	64	30	36	2	58	40	12	22	14
2012	356	33	92	21	31	48	3	32	53	7	31	5
2013	352	76	39	35	37	28	5	24	48	23	35	2
2014	335	9	80	9	58	42	4	30	58	3	41	1

Baukosten nach Art der Auftraggeber und Art der Bauwerke seit 1990

Tabelle 2.03

Bewilligungsjahr	Liechten- stein	Öffentliche Bauten	Private Bauten					
			Infrastruktur	Wohnen	Industrie, Dienstleistungen	Land- und Forstwirtschaft	Fahrnisbauten	
	in Mio. CHF							
1990	323.0	12.4	0.2	204.9	102.0	2.6	0.9	
1991	260.7	10.4	-	155.0	93.2	1.1	1.0	
1992	306.9	43.8	0.4	184.3	77.1	0.4	0.9	
1993	305.8	22.3	3.8	197.1	80.2	1.4	1.0	
1994	276.0	38.5	0.3	168.1	65.5	1.0	2.6	
1995	283.6	19.7	0.1	195.9	65.5	1.1	1.4	
1996	314.1	27.0	0.6	199.6	81.8	3.2	1.9	
1997	357.5	69.9	0.3	206.3	66.4	13.1	1.5	
1998	485.7	90.5	0.4	234.8	157.6	1.2	1.2	
1999	417.1	52.1	0.3	227.1	133.5	3.4	0.7	
2000	513.0	57.4	7.0	166.0	279.9	2.0	0.7	
2001	453.1	81.5	0.4	205.1	163.6	1.5	0.9	
2002	390.3	28.2	0.9	224.1	131.2	3.7	2.1	
2003	327.1	50.8	3.7	208.5	58.3	3.3	2.5	
2004	484.8	90.3	0.9	228.3	160.0	3.6	1.7	
2005	349.7	97.5	0.9	227.6	18.1	2.9	2.7	
2006	349.2	103.4	1.7	177.1	61.0	2.6	3.5	
2007	460.9	128.0	0.9	211.0	113.9	4.9	2.1	
2008	420.0	90.5	1.1	217.3	102.5	6.8	1.8	
2009	467.4	75.5	1.2	214.5	168.0	6.0	2.1	
2010	427.8	29.1	2.7	270.3	118.2	7.5	*	
2011	563.6	32.7	25.8	311.5	190.6	3.0	*	
2012	500.5	19.8	24.6	314.6	138.0	3.4	*	
2013	425.0	52.5	36.1	287.4	45.4	3.6	*	
2014	435.6	42.7	12.0	271.7	107.2	2.1	*	

Erläuterung zur Tabelle:

Private Infrastrukturbauten beinhalteten bis 2009 nur private Tiefbauten.

Fahrnisbauten werden seit 2010 der jeweiligen Art der Bauwerke zugeordnet.

Bauvolumen nach Art der Auftraggeber und Art der Bauwerke seit 1990

Tabelle 2.04

Bewilligungsjahr	Liechtenstein in Tsd. m ³	Öffentliche Bauten	Private Bauten				
			Infrastruktur	Wohnen	Industrie, Dienstleistungen	Land- und Forstwirtschaft	Fahrnisbauten
1990	767.0	31.8	-	359.9	311.7	10.6	53.0
1991	527.9	67.9	-	256.9	189.0	8.5	5.6
1992	492.4	62.8	-	299.1	121.8	3.7	5.0
1993	611.1	47.8	46.1	304.9	195.8	6.5	10.0
1994	617.4	97.6	-	276.3	217.9	8.8	16.8
1995	735.3	55.7	0.1	329.1	318.3	26.9	5.2
1996	665.1	35.5	12.0	329.5	256.8	26.7	4.7
1997	895.0	203.8	-	344.5	282.1	59.2	5.3
1998	1 030.5	253.4	-	389.4	376.2	7.4	4.1
1999	803.4	80.5	-	384.7	314.0	20.7	3.5
2000	972.4	71.9	14.7	273.9	592.7	15.3	3.8
2001	894.0	111.8	1.8	335.8	424.7	17.5	2.3
2002	807.4	45.0	-	390.7	323.4	38.2	10.1
2003	677.5	115.3	22.1	334.2	175.8	23.5	6.6
2004	1 648.5	730.7	15.7	366.6	494.0	35.2	6.5
2005	693.5	197.8	11.5	366.9	83.9	29.5	3.9
2006	500.6	114.8	13.2	248.5	95.0	22.2	7.0
2007	761.8	169.9	8.2	356.3	190.1	31.5	5.8
2008	780.2	148.2	6.7	303.5	264.5	50.4	6.8
2009	740.8	86.9	21.5	266.8	334.7	27.0	3.9
2010	590.1	30.9	3.5	317.8	212.0	25.8	*
2011	819.3	39.1	18.1	386.0	366.9	9.2	*
2012	748.7	20.4	72.8	372.3	267.4	15.8	*
2013	495.8	39.0	62.5	318.8	63.2	12.2	*
2014	593.1	40.0	36.5	293.0	218.6	5.0	*

Erläuterung zur Tabelle:

Private Infrastrukturbauten beinhalteten bis 2009 nur private Tiefbauten.

Fahrnisbauten werden seit 2010 der jeweiligen Art der Bauwerke zugeordnet.

Heizungen nach Energieträger seit 1990

Tabelle 2.05

Erfassungsjahr	Total Heizungen	Heizungsart					
		Ölheizung	Gasheizung	Holzheizung	Wärmepumpe	Fernwärme	Andere Heizung
1990	384	97	129	136	10	*	12
1991	307	106	87	102	10	*	2
1992	74	25	24	21	2	*	2
1993	361	113	103	122	17	*	6
1994	69	21	17	31	-	*	-
1995	305	74	106	119	2	*	4
1996	366	76	141	144	5	*	-
1997	361	76	131	148	6	*	-
1998	360	59	139	148	13	*	1
1999	388	66	173	141	8	*	-
2000	337	36	155	141	4	*	1
2001	281	22	137	114	6	*	2
2002	267	33	108	110	15	*	1
2003	202	23	94	70	12	*	3
2004	235	29	118	66	18	*	4
2005	204	20	112	49	22	*	1
2006	179	15	74	49	40	*	1
2007	174	7	71	61	35	*	-
2008	249	12	68	105	64	*	-
2009	282	6	92	103	80	*	1
2010	170	11	44	73	42	-	-
2011	361	6	98	123	129	2	3
2012	258	13	62	104	77	1	1
2013	258	4	65	69	115	-	5
2014	236	1	69	91	72	-	3

Erläuterung zur Tabelle:

Bis 2009 sind in der Heizungsart Wärmepumpen auch die Fernwärmeanschlüsse enthalten.

Andere Heizungen beinhalten insbesondere Elektroheizungen.

Solaranlagen nach Anlagentyp seit 1995

Tabelle 2.06

Erfassungsjahr	Total Solaranlagen	davon	
		Sonnenkollektoren	Photovoltaikanlagen
1995	4	*	*
1996	13	*	*
1997	25	*	*
1998	18	*	*
1999	20	*	*
2000	12	*	*
2001	14	*	*
2002	30	*	*
2003	15	*	*
2004	36	*	*
2005	56	*	*
2006	62	*	*
2007	68	*	*
2008	245	*	*
2009	515	*	*
2010	471	166	305
2011	422	171	251
2012	331	115	216
2013	227	72	155
2014	169	33	136

Erläuterung zur Tabelle:

Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen wurden bis 2009 nicht separat erfasst.

C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, den Statistiknutzerinnen und -nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik dieser Statistik und die Qualität der statistischen Informationen zu bieten. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuschätzen.

Der Abschnitt über die Methodik orientiert zunächst über Zweck und Gegenstand der Statistik und beschreibt anschliessend die Datenquellen sowie die Datenaufbereitung. Es folgen Angaben zur Publikation der Ergebnisse sowie wichtige Hinweise.

Der Abschnitt über die Qualität basiert auf den Vorgaben von Eurostat für die Qualitätsberichterstattung und beschreibt Relevanz, Genauigkeit, Aktualität, Pünktlichkeit, Kohärenz und Vergleichbarkeit der statistischen Informationen.

1 Methodik

1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Baustatistik bietet einen Überblick über die Bauprojekte der öffentlichen und privaten Auftraggeber, die vom Amt für Bau und Infrastruktur bewilligt wurden. Die bewilligten Bauprojekte in der vorliegenden Baustatistik beinhalten sowohl die bewilligungs- als auch die anzeigepflichtigen Bauvorhaben. Zeitreihen geben Auskunft über die Entwicklung seit 1990.

Das Statistische Jahrbuch enthält zudem Zeitreihen zur Bautätigkeit, die bis 1962 zurückgehen.

1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die in der Baustatistik enthaltenen Angaben zeigen unter anderem die bewilligten Bauprojekte nach Baukategorien sowie die projektierten Baukosten auf und geben damit Hinweise auf die bisherige und die geplante Bautätigkeit in Liechtenstein. Sie sind ein Indikator für die konjunkturelle Entwicklung der Baubranche und liefern Informationen zur Beurteilung des Immobilienmarktes.

Genutzt wird die Baustatistik im Inland von verschiedenen Ämtern der Landesverwaltung, die Aufsichtspflichten oder Planungsaufgaben im Baubereich wahrnehmen, von Gemeinden, von Unternehmen der Baubranche und von der wissenschaftlichen Forschung. Die liechtensteinischen Landeszeitungen informieren die Öffentlichkeit jeweils über die Hauptinhalte der neu publizierten Baustatistik.

1.3 Gegenstand der Statistik

Die Baustatistik umfasst alle Baugesuche, die gemäss Baugesetz einer Bewilligungs- oder einer Anzeigepflicht unterstehen und im erwähnten Zeitraum bewilligt beziehungsweise freigegeben wurden.

Die Baustatistik orientiert sich an den Begriffen und Definitionen der schweizerischen Statistik «Bau- und Wohnungswesen» des Bundesamtes für Statistik. Auf europäischer Ebene wird die Anzahl der Baugenehmigungen im Rahmen der Konjunkturstatistik erfasst (Verordnung (EG) Nr. 588/2001 vom 26. März 2001 über Konjunkturstatistiken). Erfasst werden dabei die Zahl der Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser und für Wohngebäude mit zwei und mehr Wohnungen sowie die genehmigte Nutzfläche der Gebäude (Wohngebäude und andere Gebäude).

1.4 Datenquellen

Datenquelle für die Baustatistik ist das Programm GemDat des Amtes für Bau und Infrastruktur. Das Amt für Bau und Infrastruktur erfasst im Zuge des Bewilligungsverfahrens unter anderem die im amtlichen Baugesuchformular des Antragstellers aufgeführten projektierten Baukosten sowie Angaben zum Auftraggeber, dem Projektstandort, den Bauwerken, der Art der Arbeiten und den technischen Anlagen.

Das Amt für Statistik führt keine direkten Erhebungen durch, sondern kann die für die Baustatistik erforderlichen Daten direkt aus dem Programm GemDat abfragen. Das Amt für Statistik greift direkt auf die Datenbanken dieser Software zu. Die Datenübernahme für die Bausta-

tistik erfolgt nach den Qualitätskontrollen und Plausibilisierungsarbeiten zum jeweiligen Berichtszeitraum. Der Zugriff erfolgt mit SAS, dem Statistikprogramm des Amtes für Statistik. Die Baustatistik basiert somit vollständig auf Verwaltungsdaten.

Für die Baustatistik werden als Datenquelle die Daten des Amtes für Bau und Infrastruktur sowie die Daten des Gebäude- und Wohnungsregisters des Amtes für Statistik verwendet, sodass keine zusätzlichen Erhebungen erforderlich sind.

Für die Ländervergleiche mit der Schweiz werden Daten des Bundesamts für Statistik in Neuenburg verwendet. Es werden die jeweils zum Zeitpunkt der Publikationserstellung vorliegenden Daten auf den Internetseiten des Bundesamts für Statistik genutzt.

1.5 Datenaufbereitung

Für die Aufbereitung der Daten werden nach Ablauf des Berichtszeitraums die Daten aus dem Programm GemDat übernommen. Im Statistikprogramm SAS werden die Daten auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft und Fehlerlisten erstellt. Diese Fehlerlisten werden anschliessend an die zuständigen Stellen zur Korrektur weitergeleitet. Nach den Korrekturarbeiten werden die Daten ein weiteres Mal auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Diese Schritte wiederholen sich, bis keine Fehler mehr festgestellt werden.

Nach diesen Plausibilisierungen werden die Tabellen der Baustatistik im Statistikprogramm SAS erstellt und auf auffällige Veränderungen gegenüber den Vorjahren geprüft. Allfällige grössere Veränderungen werden dem Amt für Bau und Infrastruktur zur Prüfung, Korrektur oder Begründung vorgelegt.

Für Vollzähligkeitskontrollen der Solaranlagen und Wärmepumpen übermittelt die Abteilung Energiefachstelle des Amtes für Volkswirtschaft auf elektronischem Weg dem Amt für Statistik Excel-Listen, die die Subventionszusagen für Solaranlagen und Wärmepumpen umfassen. Diese Subventionszusagen der Energiefachstelle erfolgen

nach der Freigabe der Anlagen durch das Amt für Bau und Infrastruktur und vor Installation der Anlage. Das Amt für Statistik prüft die Vollzähligkeit der im im Berichtsjahr durch das Amt für Bau und Infrastruktur erfassten Anlagen anhand der Listen der Energiefachstelle und erfasst fehlende Anlagen direkt im Gebäuderegister des Programms GemDat.

Ein überwiegender Teil der Merkmale wird für die Baustatistik direkt verwendet. Andere Merkmale werden in der Baustatistik zusammengefasst dargestellt. Beispiel «Kategorie der Bauwerke»: «Landwirtschaft», «Forstwirtschaft» wird zusammengefasst in «Land- und Forstwirtschaft».

Die Daten der Zeitreihen der Baustatistik vor dem Jahr 2010 wurden aus den früheren Baustatistiken übernommen.

Die Baustatistik basiert auf den oben genannten Quellen und Erfassungsmethoden. Es werden keine Imputationen oder Hochrechnungen angewandt.

1.6 Publikation der Ergebnisse

Die Baustatistik erscheint jährlich Mitte Mai. Sie wird sowohl in Papierform als auch elektronisch als pdf-Dokument veröffentlicht. Zusätzlich stehen die Tabellen der Baustatistik auf der Homepage des Amtes für Statistik (www.as.llv.li) als Exceldatei zur Verfügung.

Die wichtigsten Informationen zum Thema Baubewilligungen werden zusätzlich vierteljährlich als provisorische Ergebnisse publiziert.

1.7 Wichtige Hinweise

Es gilt zu beachten, dass es sich bei den Daten der Baustatistik nur um geplante Bauprojekte handelt, die vom Amt für Bau und Infrastruktur bewilligt oder im Anzeigeverfahren freigegeben wurden. Es ist möglich, dass bewilligte oder angezeigte Bauprojekte nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden.

Durch die Softwareumstellung des Amtes für Bau und Infrastruktur anfangs 2010 wurden einzelne Erfassungsmerkmale angepasst. Diese entsprechen nur teilweise den früheren Definitionen. In diesen Fällen wird bei den betreffenden Tabellen darauf hingewiesen. Die vom Amt für Bau und Infrastruktur für die Bewilligungs- bzw. Anzeigeverfahren verwendete Software GemDat wurde für Schweizer Baubehörden entwickelt. Die Erfassung der Baugesuchsdaten durch das Amt für Bau und Infrastruktur erfolgt deshalb - bis auf wenige Ausnahmen - in vergleichbarem Rahmen. Eine solche Ausnahme bildet die Erfassung von Bauprojekten der öffentlichen Auftraggeber, die in den schweizerischen Publikationen unterschiedlich behandelt werden.

In Bezug auf die Vergleichbarkeit mit der Schweiz ist zu beachten, dass die kantonalen Gesetzgebungen die bewilligungspflichtigen Bauvorhaben festlegen und die Erfassung der Baugesuche teilweise unterschiedlich gehandhabt wird. So werden im Kanton St. Gallen kleinere Bauprojekte, die lediglich meldepflichtig sind, nicht zwingend erfasst. Diese sind deshalb in den Baustatistiken des Bundesamtes für Statistik nicht enthalten. Für Vergleiche mit der Schweiz beziehungsweise mit einzelnen Kantonen sind deshalb die unterschiedlichen Gesetzgebungen zu beachten.

2 Qualität

2.1 Relevanz

Die Baustatistik enthält wichtige Informationen zur Bautätigkeit in Liechtenstein. Die Bauprojekte werden mengen-, grössen- und wertmässig aufgezeigt. Nach Möglichkeit werden detaillierte Informationen auch auf Gemeindeebene veröffentlicht. Einschränkungen oder Zusammenfassungen von Merkmalen werden aus Datenschutzgründen vorgenommen.

Nicht in der vorliegenden Baustatistik enthalten sind Angaben zu Gebäuden und Wohnungen, die früher bewilligt wurden und im Berichtsjahr noch im Bau waren oder fertiggestellt wurden. Die Veröffentlichung dieser Informationen ist für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen.

2.2 Genauigkeit

2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Die Qualität der Daten ist als sehr gut einzuschätzen. Sämtliche Baugesuche im Bewilligungs- und Anzeigeverfahren werden elektronisch erfasst. Fehlende oder unplausible Angaben werden durch die Plausibilitätskontrollen der Software des Amtes für Bau und Infrastruktur sowie durch weitere Prüfregelein des Amtes für Statistik festgestellt und zur Korrektur oder Prüfung an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Fehlende oder unplausible Angaben werden durch Mitarbeiter des Amtes für Statistik erfasst oder korrigiert, wenn die Bauprojektbeschreibung oder andere Angaben zum Bauprojekt dies zulassen. Falls dem Amt für Statistik keine gesicherten Informationen vorliegen, werden die unvollständigen oder unplausiblen Bauprojekte in Listenform an das Amt für Bau und Infrastruktur zur Nacherfassung oder Korrektur übermittelt.

Bei den Gebäudeanlagen sind Untererfassungen möglich. Die Erfassung von Anlagen wie Heizungen oder Solaranlagen erfolgt in einem separaten Modul innerhalb der Baubewilligungssoftware und kann nicht geprüft werden. Es besteht die Gefahr, dass die Erfassung der entsprechenden Anlage unbeabsichtigt nicht erfolgt. Zudem ist es möglich, dass mehrere Anlagen in einem Bauprojekt, z.B. bei Reihenhäusern, als eine einzige Anlage erfasst werden.

Bei Flächenangaben sowie bei der Anzahl neuer Gebäude und Wohnungen sind Fehlerfassungen möglich. Fehlende Angaben werden im Zuge von Datenkontrollen festgestellt und während des Kontrollprozesses korrigiert bzw. nacherfasst. Eingabefehler bei der Erfassung der Daten können in der Regel mittels Plausibilitätskontrollen festgestellt und korrigiert, jedoch nicht ausgeschlossen werden.

2.2.2 Abdeckung

Unter- oder Übererfassungen der Anzahl Bauprojekte können ausgeschlossen werden, da sämtliche Baugesuche über die Software des Amtes für Bau und Infrastruktur abgewickelt werden. Es ist nicht möglich, Baugesuche abzuwickeln, die in diesem Programm nicht erfasst wurden.

2.2.3 Messfehler

Fehlerfassungen sind bei Mengenangaben, z.B. der Anzahl der neu zu erstellenden Gebäude oder Wohnungen, möglich. Weiters kann eine falsche Klassifikation der Bauwerke zu falschen Angaben innerhalb einer Kategorie führen. Kategorieübergreifende Falschklassifikationen, z.B. ein Einfamilienhaus wird als Industriegebäude erfasst, können durch die Plausibilisierungsregeln ausgeschlossen werden. Anlagen wie Heizungsarten oder Solaranlagen können fehlen, wenn diese im Baugesuch nicht erwähnt, zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt oder unbeabsichtigt nicht erfasst werden.

Der Anteil der Fehlerfassungen bei der Datenerfassung kann als gering eingestuft werden.

2.2.4 Antwortausfälle

Sämtliche Baugesuche werden elektronisch erfasst. Eine Baubewilligung kann nur für elektronisch erfasste Baugesuche erteilt werden. Antwortausfälle sind damit ausgeschlossen. Imputationen oder Hochrechnungen werden keine durchgeführt. Es ist jedoch möglich, dass Teile der Baugesuche nachgereicht werden. Damit besteht die Möglichkeit, dass diese Teile beim Amt für Bau und Infrastruktur unbeabsichtigt nicht nacherfasst werden.

2.2.5 Datenaufbereitung

Die Daten werden im Amt für Statistik mit dem Statistikprogramm SAS verarbeitet. Fehlerhafte Codierungen oder Filtersetzungen sind möglich. Zur Vermeidung dieser Fehler werden die Rohdaten mit den Enddaten verglichen.

In den Datenaufbereitungsprozessen für das Berichtsjahr 2014 wurden keine Fehler festgestellt.

2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Baustatistik erscheint planmässig Mitte Mai, fünf Monate nach Abschluss des Berichtsjahres. Die aktuelle Publikation zum Jahr 2014 wird planmässig veröffentlicht.

2.4 Vergleichbarkeit und Kohärenz

2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der vorliegenden Baustatistik erlauben nur eine teilweise zeitliche Vergleichbarkeit. Durch die Umstellung auf eine neue Erfassungssoftware beim Amt für Bau und Infrastruktur anfangs 2010 wurden einige Merkmale neu definiert. Auf die unterschiedlichen Erfassungsmethoden wird jeweils in den Erläuterungen zu den Tabellen hingewiesen. Die räumliche Vergleichbarkeit ist möglich. Die Baustatistik umfasst sämtliche bewilligungs- und anzeigepflichtigen Baugesuche, die nach Gemeindegebieten erfasst werden.

Die Zahl der bewilligten Bauprojekte für Ein- und Mehrfamilienhäuser ist mit den Baugenehmigungen auf europäischer Ebene vergleichbar. Andere Daten sind aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden (Voll-, Register-, Stichprobenerhebungen) nur bedingt vergleichbar. Detaillierte Informationen zu den Erhebungsmethoden der europäischen Länder sind auf der Internetseite von Eurostat unter STS sources (http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/short_term_business_statistics/methodology) erhältlich.

2.4.2 Kohärenz

Die verschiedenen Bereiche der Baustatistik sind kohärent, es gibt keine unterschiedlichen Abgrenzungen der Grundgesamtheit.

Die Angaben der Baustatistik stimmen mit den Angaben des Statistischen Jahrbuchs zur Bautätigkeit überein.

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

CHF Schweizer Franken

LGBl. Landesgesetzblatt

m² Quadratmeter

m³ Kubikmeter

Mio. Millionen

Tsd. Tausend

- Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts).

0 oder 0.0 Eine Null an Stelle einer Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählheit ist.

* Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Angabe nicht erhältlich oder nicht erhoben ist oder aus anderen Gründen unterbleibt.

2 Begriffserklärungen

Anzeigeverfahren

Bauprojekte für Bauten gemäss Art. 73 des Baugesetzes, LGBI. 2009 Nr. 44, unterliegen der Anzeigepflicht und werden im Anzeigeverfahren durchgeführt. Anzeigepflichtig sind insbesondere Klein-, Neben- und Anbauten, Solaranlagen, Einfriedungen, Veränderungen der Aussenhülle von Bauten und Anlagen sowie Sende- und Empfangsanlagen, sofern diese Bauvorhaben in Bauzonen geplant sind.

Auftraggeber

Als Auftraggeber wird die Bauherrschaft bezeichnet. Es handelt sich dabei meist um die Eigentümer des betroffenen Objekts. Bei Baugesuchen, die als Bauherrschaft bzw. Bevollmächtigte/n ein Planungs- oder Ingenieurbüro angeben, wird dieses als Auftraggeber registriert und in der Statistik entsprechend als Bau- und Immobiliengesellschaft kategorisiert.

Bauprojekt

Der Begriff «Bauprojekt», wie er in der Baustatistik verwendet wird, umfasst bewilligungs- oder anzeigepflichtige Bauvorhaben der öffentlichen und privaten Auftraggeber. Sind im Bauprojekt mehrere Bauten unterschiedlicher Kategorien enthalten, wird das Bauprojekt einer Hauptkategorie zugeteilt. So wird nur 1 Bauprojekt in der Baustatistik gezählt, wenn ein Baugesuch bspw. ein Wohngebäude und eine Solaranlage umfasst.

Bauzone

Die Bauzone umfasst die Wohnzonen, Kernzonen, Industrie- und Gewerbebezonen sowie die öffentlichen Zonen.

Bewilligungsverfahren

Bauprojekte für Bauten gemäss Art. 72 des Baugesetzes unterliegen der Bewilligungspflicht und werden im Bewilligungsverfahren durchgeführt. Hierzu zählen insbesondere die Errichtung, die Veränderung und der Abbruch von Bauten und Anlagen, die Änderung der Nutzungsart oder Zweckbestimmung, die Errichtung von Parkplätzen und Privatstrassen sowie Haustechnikanlagen über 3 kW.

Bruttogeschossfläche

Als Bruttogeschossfläche gilt die Summe aller dem Wohnen, Arbeiten und dem Gewerbe dienenden und verwendbaren ober- und unterirdischen Geschossflächen gemäss Art. 42 Abs. 4 des Baugesetzes.

Fahrnisbauten

Als Fahrnisbauten werden kleinere, lagerartige Bauten bezeichnet.

Holzheizungen

Unter dem Begriff Holzheizungen werden Heizungen zusammengefasst, die als Brennstoff Stückholz, Pellets, Späne, Holzbriketts oder Holzschnitzel verwenden.

Neubauprojekte

Als Neubauprojekte werden Baubewilligungen für ganze Gebäude und Anlagen gezählt, die neu erstellt oder abgebrochen und neu erstellt werden.

Öffentliche Auftraggeber

Als öffentliche Auftraggeber gelten das Land Liechtenstein, die Gemeinden sowie öffentliche Unternehmen (z.B. Liechtensteinische Post AG, Wasserversorgung, usw.).

Private Auftraggeber

Private Auftraggeber sind Privatpersonen sowie Unternehmen, die nicht im Besitz des Landes Liechtenstein oder der Gemeinden sind.

Reservezone

Als Reservezone gelten Flächen, deren konkrete Nutzungsordnung planungsrechtlich zu einem späteren Zeitpunkt geregelt wird.

Solaranlagen

Der Begriff «Solaranlagen» umfasst thermische Sonnenkollektoren (für Wärmenutzung) sowie Photovoltaikanlagen (für Stromproduktion). Sind Solaranlagen Bestandteil eines Neubaugesuchs, werden diese bei Erteilung der Baubewilligung vom Amt für Bau und Infrastruktur erfasst. Nachträgliche Installationen sind anzeigepflichtig und werden zum Zeitpunkt der Freigabe des Bauprojekts erfasst.

Übrige Auftraggeber

Als «übrige Auftraggeber» gelten Einzelfirmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, Versicherungen, Banken, Pensionskassen, Stiftungen usw., die nicht zu den Bau- und Immobiliengesellschaften oder den Privatpersonen gerechnet werden. Bei den «übrigen Auftraggebern» handelt es sich um «private Auftraggeber».

Veränderungsbauprojekte

Baubewilligungen für Renovierungen, Erweiterungen, Sanierungen, Umbauten sowie Abbrüche bestehender Gebäude oder Anlagen gelten als Veränderungsbauprojekte.

Wohnung

Eine Wohnung ist ein Einfamilienhaus, ein Ferienhaus oder eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus oder in einem anderen Gebäude.

3 Klassifikationen

Arbeiten	Art der Arbeiten	Kategorie der Arbeiten
	Neubauprojekte	Neubau ohne Abbruch Neubau mit Abbruch
	Veränderungsbauprojekte	Umbau, Renovation Nur Abbruch
Auftraggeber	Art der Auftraggeber	Kategorie der Auftraggeber
	Öffentliche Auftraggeber	Land Gemeinden
	Private Auftraggeber	Bau- und Immobiliengesellschaften Privatpersonen Übrige Auftraggeber
Bauwerke	Art der Bauwerke	Kategorie der Bauwerke
	Infrastruktur	Versorgung Entsorgung Strassenverkehr Übriger Verkehr und Kommunikation Bildung, Forschung Gesundheit Freizeit, Kultur Übrige Infrastruktur
	Wohnen	Einfamilienhäuser freistehend Einfamilienhäuser angebaut Mehrfamilienhäuser Wohngebäude mit Nebennutzung Wohnheime ohne Betreuung Garagen, Parkplätze Übrige Bauten im Zusammenhang mit Wohngebäuden
	Industrie, Dienstleistungen	Werkstätten, Fabrikgebäude Lagerhallen, Silos Bürogebäude Kaufhäuser, Geschäftsgebäude Restaurants, Hotels Andere Beherbergungen Übrige Verwendung für wirtschaftliche Zwecke
	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft
Verfahren	Art der Verfahren	
	Bewilligungsverfahren Anzeigeverfahren	
Zonen	Art der Zonen	
	Bauzone Reservezone Landwirtschaft, übriges Gemeindegebiet, Wald	